

Internationale Konferenz Hieronymus Boschs Weltgerichts-Triptychon in seiner Zeit



21. bis 23. November 2019
Eroica-Saal im Theatrum
Palais Lobkowitz

la[

akademie der
bildenden Künste
wien

GEMÄLDE
GALERIE

zu Gast im

THEATER
MUSEUM

Das *Weltgerichts-Triptychon* von Hieronymus Bosch (um 1450/55–1516) gehört zu den Meisterwerken der Kunstgeschichte und der niederländischen Malerei um 1500. Der dreiteilige Flügelaltar ist das zweitgrößte Werk von Bosch und das Herzstück der Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien. Er gelangte durch das Vermächtnis des Grafen Lamberg-Sprinzenstein 1822 an die Akademie und befindet sich wie die gesamte Gemäldesammlung im Eigentum der Republik Österreich.

Im Sommer 2017 wurden von der Gemäldegalerie die fünf Kollegen des Bosch Research and Conservation Project, Luuk Hoogstede, Matthijs IJssink, Rik Klein Gotink, Jos Koldeweij und Ron Spronk eingeladen, den Altar zu untersuchen. In den elf Tagen ihres Forschungsaufenthaltes, der von Het Noordbrabants Museum in 's-Hertogenbosch finanziert wurde, fertigten sie neben Fotografien Infrarot- sowie Infrarotreflektographie-Aufnahmen an und unterzogen den Altar einer eingehenden kunsttechnologischen Untersuchung.

In einer zweiten Untersuchungskampagne haben dank eines finanziellen Beitrags durch das Jheronimus Bosch Art Centre 's-Hertogenbosch Kolleg_innen der Universität Antwerpen unter der Leitung von Geert van der Snickt Macro-XRF-Scans des gesamten Altars angefertigt. Erste Forschungsergebnisse wurden im Februar 2018 im *Burlington Magazine* veröffentlicht. In Kürze werden sämtliche Aufnahmen der interessierten Öffentlichkeit und der Forschung online zur Verfügung gestellt. Sie bilden die Grundlage, um erstmals in einer internationalen und interdisziplinären Konferenz Boschs *Weltgerichts-Triptychon* in den Mittelpunkt zu stellen und zu diskutieren.

Anmeldung

Aufgrund der beschränkten Platzanzahl bitten wir um verbindliche Anmeldung mit Namen, Adresse, Telefonnummer und E-Mail-Adresse per Mail unter gemaeldegalerie_anmeldung@akbild.ac.at

Teilnahmegebühren

50 € für beide Tage / 30 € für einen Tag
Studierende: 25 € / 15 €

Tagungsort

**Gemäldegalerie
der Akademie der bildenden Künste Wien
zu Gast im Theatrum**

Lobkowitzplatz 2, 1010 Wien

Tel.: +43 (0)1 58816 2201

Mail: gemaeldegalerie@akbild.ac.at

www.akademiegallery.at

Eine Veranstaltung der Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien in Kooperation mit dem Bosch Research and Conservation Project



Radboud University

Nijmegen, the Netherlands



Jheronimus Bosch Art Center



Abbildung: Hieronymus Bosch: *Weltgerichts-Triptychon*, Außenflügel mit dem Hl. Hippolyt, Detail, um 1490–um 1505 © Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien

PROGRAMM

Donnerstag, 21. November 2019

19.00 Uhr

Festvortrag

»Ein Gott der Rache ist der Herr.«

Die Höllentafeln des Hieronymus Bosch

Peter Dinzelbacher, Werfen

Freitag, 22. November 2019

9.30–10.00 Uhr

Begrüßung

Julia M. Nauhaus, Gemäldegalerie, Kupferstichkabinett und

Glyptothek der Akademie der bildenden Künste Wien

Charles de Mooij, Het Noordbrabants Museum,

's-Hertogenbosch

10.00–13.00 Uhr

Die Untersuchungsergebnisse der Aufnahme-Kampagne im

Sommer 2017 durch die Mitglieder des Bosch Research and

Conservation Projects

Moderation: Julia M. Nauhaus

10.10–10.50 Uhr

The Bosch Research and Conservation Project and the Vienna »Last Judgment«

Jos Koldewij, Radboud Universität Nijmegen

10.50–11.30 Uhr

The technical examination of Bosch's »Last Judgment triptych« in Vienna

Luuk Hoogstede, SRAL Maastricht und Ron Spronk, Queen's University, Kingston ON und Radboud Universität Nijmegen

11.30–11.50 Uhr

Macro X-ray fluorescence imaging as a tool to study the »Last Judgment triptych«

Geert van der Snickt, Universität Antwerpen

11.50–13.00 Uhr

Fragen und Diskussion

Nils Büttner, Akademie der bildenden Künste Stuttgart

13.00–14.00 Uhr Mittagspause

14.00–18.00 Uhr

Bosch und Cranach, Bosch-Kopie und -Nachfolger

Moderation: Christof Metzger, Albertina, Wien

14.00–14.30 Uhr

Cranach kopiert Bosch – aber wie und wo?

Stephan Kemperdick, Gemäldegalerie, Staatliche Museen zu Berlin

14.30–15.00 Uhr

Zeichnung und Unterzeichnung im »Weltgerichts-Triptychon«

Erwin Pokorny, Wien

15.00–15.30 Uhr Kaffeepause

15.30–16.00 Uhr

Bosch beyond content: skills in decorum and tradition

Till-Holger Borchert, Städtische Museen Brügge

16.30–17.00 Uhr

Hieronymus Bosch as model provider for a copyright free market? New insights in the matter

Peter van den Brink, Suermondt-Ludwig-Museum, Aachen

17.00–18.00 Uhr

Abschlussdiskussion

Nils Büttner und Christof Metzger

Samstag, 23. November 2019

9.00–13.00 Uhr

Ikonographie und Ikonologie des Jüngsten Gerichts

Moderation: Sebastian Schütze, Universität Wien

9.00–9.30 Uhr

The possibility of a round trip to hell. A way of looking at Bosch's »Last Judgment«, »The Haywain« and »The Garden of Earthly Delights«

Matthijs IJssink, Radboud Universität Nijmegen

9.30–10.00 Uhr

Bosch in black and white: the »Last Judgment« grisailles in context

Nenagh Hathaway, Yale University, New Haven

10.00–10.30 Uhr

Female Trouble. Hieronymus Bosch und die imaginierte Weiblichkeit im »Weltgerichts-Triptychon«

Elisabeth Friedl, Akademie der bildenden Künste Wien

10.30–11.00 Uhr

Wie Hieronymus Bosch die Biodiversität verlängerte

Bernd Herrmann, Georg-August-Universität Göttingen

11.00–11.30 Uhr

Katzbalger und Eisenhut. Waffen in Boschs Jüngstem Gericht

Stefan Krause, Kunsthistorisches Museum Wien

11.30–12.00 Uhr

Im Fokus – Zum Stellenwert von Textilien in den Gemälden des Hieronymus Bosch

Katja Schmitz von Ledebur, Kunsthistorisches Museum Wien

12.00–13.00 Uhr

Fragen und Diskussion

13.00–14.00 Uhr Mittagspause

14.00–18.00 Uhr

Apokalypse und Visionen des Jüngsten Gerichts

Moderation: Daniela Hammer-Tugendhat, Wien

14.00–14.30 Uhr: **Intervention**

Aus dem Theaterstück *Hieronymus Bosch – Das Wiener Weltgericht* von Jérôme Junod

14.30–15.00 Uhr

A »Last Judgment« to scare the hell out of you

Gary Schwartz, Maarssen

15.00–15.30 Uhr

Boschs Jüngstes Gericht im Lichte von Simon Marmions illuminiertes Vision des Ritters Tondal und anderer Miniaturen zu den »Vier letzten Dingen«

Dagmar Eichberger, Universität Wien/Heidelberg

15.30–16.00 Uhr

»Là dove 'l sol tace«. Höllenkonzeptionen bei Dante Alighieri und Hieronymus Bosch

Laura Ritter, Albertina, Wien

16.00–16.30 Uhr

Hieronymus Bosch und die Kraft der Phantasie

Arnold Metznitzer, Wien

16.30–17.00 Uhr

Bilder von Gut und Böse

Bernhard Dolna, Trumau

17.00–18.00 Uhr

Abschlussdiskussion

Sebastian Schütze und Daniela Hammer-Tugendhat